

# Auslandssemester an Dänemarks Technischer Universität (DTU)

Szyslo, 12.08.2023

Von August 2022 bis Juli 2023 habe ich als Austauschstudent im Erasmus+ Programm an der DTU studiert. Ich studiere Engineering Physics an der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg und habe an der DTU meine Masterarbeit im Bereich der Modellierung alkalischer Wasserelektrolyseure zur Wasserstoffproduktion verfasst. Meine Erfahrungen an der DTU möchte ich in diesem Bericht mitteilen.

## Vorbereitung

Bereits in meinem Bachelorstudium an der Georg-August-Universität Göttingen habe ich einen Erasmus Aufenthalt in Thessaloniki (Griechenland) absolviert. Die tolle Erfahrung hat mich dazu bewegt, dies in meinem Master zu wiederholen. Aufgrund der Spezialisierung der DTU auf erneuerbare Energien, habe ich mich entschlossen meinen zweiten Erasmus Aufenthalt dort zu verbringen, auch wenn es sehr teuer ist.

Nach der erfolgreichen Bewerbung auf einen Erasmus+ Platz bei der Erasmus Koordinatorin meines Studiengangs (Prof. Dr. Caterina Cocchi), wurde alles sehr gut und unkompliziert seitens der DTU organisiert. Der Ansprechpartner antwortet schnell auf die E-Mails, es wird ein Studentenaccount mit E-Mail Adresse für die/den jeweilige:n Studierende:n erstellt und der Kurskatalog ist vollständig und ausführlich online verfügbar, sodass der Auslandsaufenthalt gut geplant werden kann. An der DTU gibt es in jedem Semester eine 13-wöchige Vorlesungszeit und dreiwöchige Blockkurse im Januar, Juni und August. Mein Erasmus Aufenthalt war für das Herbstsemester 2022/23 und das Frühlingssemester 2023 geplant. Obwohl der Blockkurs „Project Management“ im August 2022 noch zum Frühlingssemester 22 gehört, konnte ich diesen belegen. Bei solchen Wünschen empfehle ich einfach nachzufragen. Häufig wird es unkompliziert möglich gemacht.

Um eine Wohnung sollte man sich früh kümmern. Bøglifonden DTU (BDTU) bietet verschiedene Wohnheime an. Die Plätze sind aber heiß begehrt. Ich habe mich etwas spät darum gekümmert, aber glücklicherweise noch einen Platz im Studentenwohnheim Lundtoftevej ab September bekommen. Das Wohnheim war sehr modern und schön. Der Nachteil bei BDTU ist, dass die Wohnungen für feste Zeiträume gemietet werden müssen, die häufig länger als der tatsächliche Aufenthalt sind. Somit muss dann ggf. Miete für Monate bezahlt werden, in denen man nicht mehr in Dänemark ist. Die Miete ist mit ca. 815 € / Monat warm ziemlich teuer. BDTU ist bekannt dafür, dass bei der Wohnungsinspektion beim Auszug üppige Beträge der Kautions für Kleinigkeiten einbehalten werden. Beim Einzug muss man deshalb Fotos von den Mängeln der Wohnung machen und diese in einen Report mitteilen, sodass man dafür nicht verantwortlich gemacht werden kann. Ich hatte allerdings keine Probleme bei meinem Auszug. Es scheint auf die/den jeweilige:n Gutachter:in anzukommen.

Eine Alternative zu BDTU ist das BaseCamp in Lyngby. Dort ist die Miete zwar noch teurer, aber es kann nur für den gewünschten Zeitraum gemietet werden und eine frühe Bewerbung ist nach meiner Kenntnis nicht erforderlich.

## Aufenthalt an der DTU

An dem zuvor genannten Blockkurs im August habe ich online aus Oldenburg teilgenommen, weil ich noch keine Unterkunft hatte. In diesem Fall war das möglich, es kommt aber auf den Kurs an. Anschließend bin ich per FlixBus mit Fahrrad direkt von Oldenburg nach Kopenhagen gefahren. Wie

allgemein bekannt ist, ist Kopenhagen eine tolle Fahrradstadt. Für das Campusleben ist ein Fahrrad nicht zwingend erforderlich, aber ich würde es definitiv empfehlen. Bei Swapfiets kann sich ein Fahrrad für die Zeit des Auslandssemesters relativ günstig geliehen werden.

Da ich während der Introduction Week Ende August noch nicht in mein Studentenwohnheim einziehen konnte, habe ich in einem Hostel in Kopenhagen in der Zwischenzeit übernachtet. Alternativ ist neben der Uni auch ein Zleep Hotel. Ich bin ca. 50 min mit dem Fahrrad von Kopenhagen aus zur Uni gefahren. Mit dem Bus fährt man von Kopenhagen ca. eine halbe Stunde. Es empfiehlt sich eine Rejsekort zu besorgen, mit der etwas günstiger der ÖPNV genutzt werden kann. Eine einfache Fahrt von Lyngby nach Kopenhagen kostet ca. 4€. Für Monatskarten gibt es einen Studierendenrabatt.

Die Introduction Week eignet sich natürlich sehr gut, um Leute kennen zu lernen und ich kann es sehr empfehlen daran teilzunehmen. Die Uni ist von vielen ausländischen Studierenden geprägt, die ihr Auslandssemester oder ihr ganzes Studium an der DTU verbringen. Man kommt sehr gut mit Englisch zurecht, da gefühlt alle Dän:innen fließend englisch sprechen. Falls erwünscht kann man aber an der Uni auch einen Sprachkurs in Dänisch belegen, für den lediglich eine Kautionszahlung bezahlt werden muss, welche man beim erfolgreichen Bestehen der Prüfung zurückerhält.

Am Anfang muss sich offiziell in Dänemark registriert werden. Hierbei bekommt man eine sogenannte CPR Nummer, die gelbe Krankenversicherungskarte (umsonst) und ein online Verifizierungskonto namens „MitID“. Diese Dinge werden aber vor der Anreise mitgeteilt und in der Introduction Week erneut erklärt. Was ich empfehlen kann, ist sich das Wohngeld bei borger.dk zu beantragen. Soweit ich es richtig verstanden habe, hat man darauf Anspruch, wenn man eine eigene Küche in der Wohnung hat. Ich habe ca. 110€ / Monat auf mein „Nemkonto“ erhalten, welches man sich hierfür ebenfalls erstellen muss. Der Aufwand lohnt sich m.E. aber. Ich habe das Wohngeld etwas spät beantragt und deshalb ein bisschen Geld in den ersten Monaten liegen lassen.

Da die dänische Währung Kronen (DKK) ist, kann ich empfehlen, sich ein Bankkonto mit günstigem Wechselkurs zu besorgen. Ich habe den Anbieter Revolut verwendet. In der Intro week wurde erwähnt, dass man sich auch ein dänisches Bankkonto (z.B. bei der Danske Bank) erstellen kann, und somit die in Dänemark beliebte Anwendung Mobile Pay fürs Smartphone nutzen kann, welche so ähnlich wie Paypal ist. Der Aufwand lohnt sich aber m.E. nicht, da die Beantragung normalerweise länger als einen Monat dauert und ggf. weitere Gebühren für die Kontonutzung anfallen.

Nach der Intro Week begann das Semester. Ich habe hauptsächlich meine Masterarbeit und das Vorbereitungsmodul für die Masterarbeit „Advanced Research Project“ (von meinem Studiengang Engineering Physics an der UOL) machen wollen. Ich habe mich anfangs noch in ein paar Kurse reingesetzt, aber schlussendlich aus Zeitgründen die Klausuren nicht mitgeschrieben. Für die Betreuung der Masterarbeit und des Vorbereitungsmoduls habe ich mir erst vor Ort einen Betreuer gesucht. Die Professor:innen sind gewillt einem bei den Vorhaben zu unterstützen. Für das Vorbereitungsmodul wurde ein „Special Course“ erstellt, sodass die Anrechnung unkompliziert erfolgen kann. (Solche Special Courses können allgemein an der DTU gemacht werden, was eine gute Möglichkeit ist, sich in ein Thema zu vertiefen). Schlussendlich habe ich meine Masterarbeit bei Prof. Henrik Lund Frandsen im DTU Energy Department verfasst. Ich kann ihn als Betreuer empfehlen.

Neben der Masterarbeit und dem Vorbereitungsmodul habe ich im Januar den Blockkurs „Hydrogen Energy and Fuel Cells – Experimental Course“ belegt, was eine gute Gelegenheit war, um die Modellierungen in meiner Masterarbeit einmal mit Experimenten besser zu verstehen. Leider ist die Teilnehmendenzahl in dem Kurs auf 16 Studierende begrenzt. Im Frühjahrssemester 2023 habe ich das zugehörige Theoriemodul belegt aber die Klausur nicht geschrieben, weil ich mit meiner Masterarbeit zu beschäftigt war. Die Vorlesungen finden in 4 Stunden Blöcken statt und beinhalten

den Theorieteil und die Übungen zur Vertiefung. Ich habe den Eindruck bekommen, dass die Module didaktisch meist sehr gut aufbereitet sind. Von dem Modul „Green Fuels and Power-to-X“ im Frühlingsemester kann ich allerdings abraten. Es wird nicht sehr viel Inhalt in der Vorlesung vermittelt, sondern eher ein eigenes Projekt in Gruppenarbeit bearbeitet, welches am Ende abgegeben und vorgestellt wird.

Auf dem Campus sind mehrere Kantinen und Student Bars. Die Kantinen sind trotz Studierendenrabatt relativ teuer (man zahlt pro Gewicht, bei mir waren es ca. 6-7€ pro Mahlzeit). Deshalb ist es auch üblich, dass die überall verfügbaren Mikrowellen genutzt werden, um das zu Hause gekochte Essen zu erhitzen und in der Kantine zu essen.

Freitagsabends sind viele student bars auf dem Campus geöffnet. Gelegentlich werden von der Studierendenorganisation PF auch Partys organisiert. Donnerstags findet meistens eine Party in einem Studentenwohnheim statt, bei dem mit Bargeld bezahlt werden muss. Ansonsten wird eigentlich fast überall mit Karte/Smartphone bezahlt. Tagsüber hat das S-Huset in der Uni geöffnet, bei dem Tischkicker, Tischtennis und Billard gespielt werden kann.

Das Sportangebot der Uni ist nicht so breit wie in Oldenburg. Es gibt Club Mitgliedschaften für Ultimate Frisbee, Basketball, Fußball, etc. Das Fitnessstudio ist ziemlich günstig (20€ / 2 Monate). Außerdem gibt es eine Boulderhalle, die recht günstig sein soll.

Im Gegensatz zu meinem ersten Auslandssemester in Thessaloniki (Griechenland) ist das Erasmus Student Network (ESN) an der DTU etwas weniger aktiv. Allerdings kann man auch an den Veranstaltungen des ESN Copenhagen teilnehmen, welche mehr Zulauf erhalten. Meine persönlichen Highlights des Auslandsaufenthaltes waren sicherlich die ca. einwöchigen ESN Trips. Der erste ging nach Lappland (Finnland), wo man die Polarlichter sehen konnte. Der zweite ging nach Norwegen, bei dem man an die Fjorde gefahren ist und die Städte Bergen und Oslo besichtigt hat. Ich kann diese Trips sehr empfehlen, da sie verhältnismäßig günstig sind und man eine tolle Gruppenerfahrung macht und neue Leute kennen lernt. Die Busfahrt nach Lappland war allerdings ziemlich anstrengend.

Zu den Nachteilen von Dänemark gehört, dass es recht teuer und im Winter etwas dunkel und grau ist. Im Sommer ist Kopenhagen aber ein sehr coole Stadt, die traditionelles mit futuristischem kombiniert. Es macht richtig Spaß mit dem Fahrrad im Sommer durch die Stadt zu fahren und im Kanal der Stadt schwimmen zu gehen. Es ist leider etwas zu weit in die Stadt, als dass ich unter der Woche oft da hin gefahren wäre. Der Bus fährt aber werktags alle 10 min und am Wochenende alle 20 min sowie stündlich in der Nacht.

## Fazit

Ich habe eine sehr schöne Zeit an der DTU verbracht und kann es weiter empfehlen. Es ist zwar etwas teuer, aber die Uni von ihrer Didaktik und der unkomplizierten Betreuung während meiner Masterarbeit sehr zu empfehlen. Ich habe tolle Freundschaften geknüpft allerdings nicht so viele Dän:innen kennen gelernt.